

Mods sind nicht nett zu Verbreitern rechten Gedankenguts!

Beitrag von „Lea“ vom 7. März 2014 01:33

Erst einmal: Frei- und Zuspruch für Walter Sobchak, denn er hat sich in der Tat bislang aus der Diskussion herausgehalten (wie auch ich); er monierte lediglich einen gewissen Umgangston, welcher innerhalb dessen Wortwahl verletzend für die Adressaten wirkte.

Besagte Adressaten haben sich jedoch in der Tat selbst ins Aus geschossen durch teils subtile, teils offene Äußerungen, welche auch ich nicht anders als menschenverachtend bezeichnen kann.

Der kasus knaxus ist

- a) die inhaltliche Art und Weise, wie solchen menschenverachtenden Äußerungen begegnet werden kann und soll und
- b) die entsprechende konkrete Wortwahl.

Auch ich bin - wenn ich ehrlich gestehe - völlig hin- und hergerissen.

Beim Verfolgen des Threads empfand ich absolute Hochachtung vor den ins Visier geratenen Mods, welche kernig und eloquent zugleich genau das aus"sprachen", was ich sinngemäß dachte und nicht besser hätte formulieren können. Stichwort "Rückgrat" - oder?

Andererseits verstehe ich Walter Sobchaks Einwand: In Foren gelten nunmal allgemeingültig die Regeln der Netiquette. Das muss ich jetzt gewiss nicht näher ausführen.

Die Frage ist nun: Wie in solchen doch recht extremen Situationen umgehen mit der allgemeinen Netiquette?

Ich persönlich komme zu dem Schluss, dass das Agieren der Mods hier gerechtfertigt war (Leider müssen wir hier aber wohl oder übel durchaus differenzieren zwischen Mod- und Userbeiträgen, gleichwohl die Mods hier als User agierten. Dennoch bleibt die Bezeichnung "Mod", auch, wenn der dicke Mod-Streifen zur Linken ausblieb.).

Einen Kompromiss vorzuschlagen maße ich mir nicht an... Darüber nachzudenken obliegt der Administration in Kooperation mit der Moderation.